Auf einem Porsche Cayenne stellte der Dunlop SP Quattro Maxx seine Qualitäten eindrucksvoll unter Beweis.

NEUER DUNLOP SP QUATTRO MAXX

ULTRA-HIGH-PERFORMANCE-SUV-REIFEN KOMMT EXKLUSIV AUS FÜRSTENWALDE

Große und leistungsstarke Sport Utility Vehicle haben sich inzwischen weit von ihren „Geländewagen-Wurzeln“ entfernt und werden schneller denn je fast ausschließlich auf der Straße gefahren. Dafür sind statt grobstolliger Pneus spezielle Straßen-Sportreifen mit exzellenter Leistungsfähigkeit erforderlich. Der neue Dunlop SP Quattro Maxx erfüllt alle entsprechenden Anforderungen und wird für den Weltmarkt exklusiv im brandenburgischen Fürstenwalde produziert.

Moderne SUV schaffen heute Fahrleistungen, die vor wenigen Jahren noch reinrassigen Sportwagen vorbehalten waren und müssen dabei viele Pferdestärken nicht nur auf die Straße bringen, sondern auch immer wieder zuverlässig „bändigen“. Gleichzeitig sind diese “Universal-Sportwagen“ oft über 2,5 Tonnen schwer und unterscheiden sich selbst von Limousinen durch ihren deutlich höheren Schwerpunkt, der zu starken Wankbewegungen beiträgt. Deshalb benötigen Power-Allradler wie beispielsweise der Porsche Cayenne angepasste Reifenkonstruktionen - und der neue Dunlop SP Quattro Maxx ist für maximalen Fahrspaß geradezu maßgeschneidert.

Die Dunlop-Techniker konnten sich beim SP Quattro Maxx zwar auf bewährte Rezepte für die Sportreifen des Hauses stützen, fügten aber eine ganze Reihe innovativer Reifentechnologien hinzu. Für eine steifere Reifenflanke wurde die synthetische Faser Kevlar, („fünf Mal stärker als Stahl“) im Kernreiter des Reifens eingesetzt und damit über einen großen Temperaturbereich besserer Fahrbahn-Feedback, höhere Fahrpräzision sowie stärkere Kurvenstabilität erreicht. Eine ultra-steife Karkasse führt zu einer höheren Festigkeit unter der flacheren, robusteren Lauffläche. Dazu trägt auch ein Stahlgürtel mit 30 Prozent mehr Drahtdurchmesser bei.

Lauffläche aus zwei Mischungen

Um gute Nässeeigenschaften mit sportlichem Fahrverhalten zu verbinden, besteht die Lauffläche aus zwei unterschiedlichen Gummimischungen. Der mittlere und der innenliegende Teil des Profils ist aus einem Werkstoff mit hohem Nassgrip, während die Außenschulter (die bei schneller Kurvenfahrt den Großteil der Radlast trägt) starke Haftung auf trockener Straße verspricht. Das flachere Profil-Design basiert auf zehn (statt der üblichen drei) Radien und ändert sich sanfter, wenn sich der Reifen von einer Geraden in eine Kurve bewegt: Präzisere und progressivere Reaktionen sind das Ergebnis. Zur verbesserten Fahrzeugkontrolle trägt auch das exklusive Wulst-Sitz-System bei. Das neue Produkt ist das erste von Dunlop mit dem Label „Design by Pininfarina“. Der italienische Gestalter durfte aber nur Hand an die Flanke legen und dafür neben regelmäßig angeordneten halbkreisförmigen Mustern einen eigenen Schriftzug entwerfen. Der Dunlop SP Quattro Maxx ist derzeit in 14 Dimensionen von 17 bis 21 Zoll und in Breiten von 235 bis 315 Millimetern erhältlich. Damit eignet er sich für kompakte SUV wie VW Tiguan und Ford Kuga ebenso wie für die Allradler-Spitzenklasse á la Audi Q7, BMW X5, Porsche Cayenne und Range Rover Sport.

Nürburgring-Rekord

Die Leistungsfähigkeit des Quattro Maxx stellte Dunlop schon durch eine Rekordrunde auf dem Nürburgring unter Beweis. Die erfahrenen Nordschleifenkenner Patrick Simon und

Beeindruckende Fahrdemonstrationen ermöglichte das weite Oval des Teltow-Fläming-Rings.

Das Reifenwerk Fürstenwalde der Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH war ursprünglich eine Pneumant-Produktionsstätte für Lkw-Reifen. Heute werden dort mittels hoch automatisierter Produktionstechnik von rund 760 Mitarbeitern vor allem Ultra-High-Performance-, SUV- und RunOnFlat-Reifen gefertigt. Etwa 30 Prozent der rund 3,4 Millionen Reifen pro Jahr gehen in die Erstausrüstung, wo namhafte Fahrzeughersteller höchste Ansprüche an die Qualität stellen. Werksleiter Jens Pfeffermann ist stolz, dass sein „kleines, aber feines Werk" exklusiv für Europa den Dunlop SP Quattro Maxx produziert: „Dank der Spezialisierung, hoch qualifizierter Mitarbeiter, moderner Fertigungsanlagen und Flexibilität in der Produktion können auch High-Tech-Produkte zu wettbewerbsfähigen Kosten am Standort Fürstenwalde hergestellt werden".

Sabine Schmitz, die 2008 sogar auf dem Siegertreppchen des 24-Stunden-Rennens gestanden hatte, trieben einen serienmäßigen Porsche Cayenne Turbo in 8:33 Minuten um den Kurs - beachtliche 17 Sekunden schneller als der bisherige Rekordhalter. Aber auch bei der Pressevorstellung in Brandenburg bestätigte der neue Reifen bei der Fahrt von seinem „Geburtsort" Fürstenwalde zum Teltow-Fläming-Ring in Zossen-Kallinchen auf verschiedenen Fahrbahnbelägen und unterschiedlichen Straßenarten seine hervorragenden Qualitäten. Boris Erceg von Dunlop Forschung und Entwicklung hatte bei der Präsentation nicht zu viel versprochen! Auf dem Oval der Teststrecke beeindruckten besonders die Spurtreue in den nur gering überhöhten Kurven und die Lenkpräzision bei extrem schnellen Ausweichmanövern. Kleines, aber feines Werk.

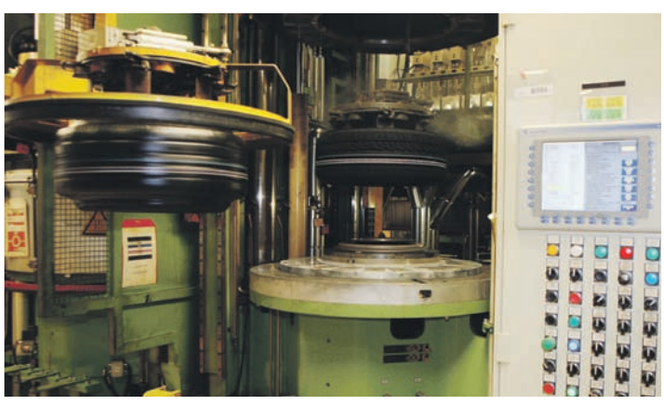
Karl Seiler

... und nächste Woche in

Fahrzeuge

FLEXIBILITY BEI OPEL: MERIVA UND „SIEBEN MIT LPG"

Reifen der Marke Fulda, Goodyear, Dunlop und Pneumant kommen heute aus Fürstenwalde.



Auf modernsten Anlagen werden High-Performance-Reifen in Fürstenwalde produziert.

Werksdirektor Jens Pfeffermann ist stolz auf seinen „Dunlop SP Quattro Maxx".